

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 9. — Telephon No. 199.**

Nr. 92.

Samstag den 21. April 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen Bahn- und Wallmühlstraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 11. April cr. entgeltig festgesetzt worden und wird vom 23. d. M. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für drei zwischen der Lantz und Kapellenstraße, im Distrikt Thorberg, geplante Straßen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 14. April 1900.

Der Magistrat.
v. Jbell.

4787

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die abgeänderte Straßen- und Baufluchtlinie der unteren Lahnstraße, Theilstrecke O F des Planes Jahrgang 1899 No. 1, ist durch Magistrats-Beschluß vom 28. März cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 18. April ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 10. April 1900.

4684

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Hochstätte ist durch Magistrats-Beschluß vom 30. März 1900 cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 12. April cr. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 9. April 1900.

Der Magistrat: v. Jbell.

Holzsteigelder!

An die alsbaldige Einzahlung der Steigelder für im Stadtwalde ersteigertes Gehölz wird hierdurch erinnert.

Wiesbaden, den 10. April 1900.

00

Stadthauptkasse.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Johann Vickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Voß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendodeleben,
5. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennenmann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt o. M.
7. der ledigen **Margarethe Dreischer**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
8. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
9. des Installateurs **Emil Färber** geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. der ledigen **Anna Rausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau Bischofsheim,
14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
15. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
16. des Tagelöhners und Musikers **August Wilhelm Georg Martin**, geb. 9. 6. 1874 zu Wiesbaden,
17. des Maurers **Karl Menk**, geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen,
18. des Tischlers **Jakob Mensert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
19. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
20. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
21. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
22. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
23. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
24. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

4785

Der Magistrat. Armen-Verwaltung:
J. B.: Rörner

Bekanntmachung.
Die Frau Geheime Kommerzienrath **Markus Berlö**
Wittve hat im Jahre 1881 der Stadtgemeinde Wiesbaden
ein Kapital von 5000 M. unter folgenden Bedingungen
überwiesen:

1. Die Zinsen desselben sollen verwendet werden zur
Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und er-
zogenen bedürftigen jungen Leuten nicht unter vierzehn
Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Junge
Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Die-
selben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich
tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend
aus dem jeweilig Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden,
dem Direktor der städtischen Ober-Realschule und dem
Vorsteher der Israelitischen Kultusgemeinde hat nach
vorheriger in hiesigen Lokalblättern ergangener Auf-
forderung zur Meldung über die Zuteilung zu be-
schließen. Der Beschluß ist sodann in denselben Blättern
zu veröffentlichen.

2. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während der
Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehr-
ling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld
und die nöthigen anderen Ausgaben daraus bestritten
werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der
Rassanischen Sparkasse angelegt und ihm bei Eintritt
der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapital-
beitrag bei der Selbständigkeitsmachung zu dienen.

Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll
nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle
treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehr-
zeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der
Rassanischen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungs-
kapitale zugeschlagen werden.

Bewerbungen um das jährlich 200 M. betragende
Stipendium für die Jahre 1900, 1901 und 1902 sind
unter Vorlage der Schulzeugnisse bis zum 1. Mai ds. J.
bei dem Magistrat hier selbst einzureichen.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Der Ober-Bürgermeister:
v. J b e l l.

4783

Städt. Mittelschulen.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, 24. April.**
Versammlung der Lehrer: 7 Uhr, der älteren Kinder
8 Uhr, der sechsjährigen Kinder 10 Uhr.

Die noch rückständigen Anmeldungen werden von den
Herren Direktoren Montag, den 23. ds. Mts., von Vor-
mittags 9 Uhr an, in ihrem Amtszimmer entgegengenommen.
Für die sechsjährigen Kinder sind Geburts- und Impfschein,
für die evangelischen auch der Taufschein, für die älteren
Kinder außerdem das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Ueber die Einrichtung der neuen Mittelschulen sei
folgendes bemerkt.

Die Mittelschule hat einen achtjährigen Lehrgang; sie
gewährt in den unteren vier Klassen gründlichen Elementar-
unterricht und damit zugleich eine sorgfältige Vorbereitung
für den Besuch höherer Lehranstalten. In den oberen vier
Klassen unterrichtet sie nach dem erweiterten Lehrplan der
Volkschule und erteilt außerdem — den Bedürfnissen
unserer Gemarkung entsprechend — Unterricht in der englischen
Sprache, wobei sie hauptsächlich bestrebt ist, ihre Schüler
zur Fertigkeit im freien Gebrauch der Sprache zu führen.
Die Schülerzahl der einzelnen Klassen, soll in der Regel
40 nicht übersteigen.

Das Schulgeld beträgt in den unteren vier Klassen
30 M., in den oberen vier Klassen 42 M. mit Ermäßigung
desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind, auf die
Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben
Familie, welche gleichzeitig die Mittelschulen besuchen. Für
Kinder auswärtiger wohnender Eltern wird das Schulgeld um
ein Drittel seines Betrages erhöht.

Eltern, welche ihre Kinder aus der Volkschule den
Mittelschulen zuführen wollen, wird dringend gerathen, dies
spätestens nach vollendetem 4. Schuljahre zu thun. Bei

späterem Uebertritt werden die Kinder eine oder mehrere
Klassen zurückversetzt, oder der versäumte fremdsprachliche
Unterricht muß durch kostspielige Privatstunden nachgeholt
werden, wenn dies überhaupt noch möglich ist.

Wiesbaden, den 19. April 1900

4909

Rinkel, Schulinspektor.

Städtische Volksschulen.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den**
24. ds. Mts. Versammlung der Lehrer: 7 Uhr, der
älteren Kinder: 8 Uhr, der sechsjährigen Kinder:
10 Uhr. Die älteren Kinder haben sich, soweit sie nicht
in höhere oder Mittelschulen eintreten, in denjenigen Schulen
einzufinden, welche sie bisher besucht haben; von hier werden
sie den Klassen bzw. den Schulen zugeführt werden, in
welche sie versetzt worden sind.

Die noch rückständigen Meldungen werden von den
Herren Direktoren Samstag, den 21. ds. Mts. von 9 Uhr
Vormittags ab in ihrem Amtszimmer entgegengenommen.
Für die sechsjährigen Kinder sind Geburts- und Impfschein,
für die evangelischen auch der Taufschein, für ältere Kinder
außerdem das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Gleichzeitig sind an diesem Tage als **letztem Termin**
etwaige Anträge auf Versetzung von Schülern wegen
Wohnungswechsels anzubringen. In der Regel sollen diese
Umschulungen nur bei Kindern der unteren 4 Klassen, bei
den Schülern der oberen 4 Klassen nur ausnahmsweise und
mit Genehmigung der Schulinspektion stattfinden.

Ueber die Versetzung einer Anzahl für die Bergschule
gemeldeter sechsjähriger Kinder, die dort wegen Raum Mangels
nicht aufgenommen werden können in die benachbarten
Schulen wird den Eltern am 24. ds. Mts. in der Berg-
schule das Nähere mitgeteilt werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

4848

Rinkel, Schulinspektor.

Für die Projektbearbeitung und Bauausführung für
einen großen Schulneubau hier selbst — Objekt etwa
380,000 M. — wird ein **tüchtiger, akademisch ge-
bildeter Architekt** baldmöglichst zu engagieren gesucht;
Kündigungsfrist 3 Monate.

Bewerber, die möglichst mit dem Schulbauwesen ver-
traut sind, wollen bis **spätestens 7. Mai d. J.** Be-
werbsgesuch und Lebenslauf nebst einigen selbstgefertigten
Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen — unter Angabe
der Gehaltsansprüche hierher einreichen.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Stadtbaupamt.

Winter.

Für die Ausführung eines Erweiterungsbaues (Pavillon V)
am städtischen Krankenhaus hier selbst wird ein in der Bau-
führung **tüchtiger Bauleiter** bei **sofortigem** Eintritt
gesucht.

Es wird hierzu bemerkt, daß zum Zwecke der Er-
weiterung des obigen Krankenhauses noch mehrere Neu-pp-
bauten in Aussicht genommen sind, deren Ausführung sich
auf mehrere Jahre erstrecken wird.

Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind
unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie des eventuellen
Dienstanktritts bis zum **1. Mai d. J.** hierher ein-
zureichen.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Stadtbaupamt.

Winter.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6,
liefern wir frei ins Haus:

a) **Anzündholz,**

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.

b) **Buchholz**

geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch
einer Kuh zu 35 Pf. u. eines Schweines zu 35 Pf.
das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der
Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 4967

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



**Samstag, den 21. April 1900:
Abonnements - Konzert**

ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Reg. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80
unter Leitung des

Königlichen Musikdirektors **Herrn Fr. W. Münch.**

1. Defilir-Marsch aus „Der alte Dessauer“ Findeisen,
2. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber“ Nicolai.
3. Fantasie aus „Norma“ Rosenkranz.
4. Pesther Walzer Lanner.
5. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leonecavallo.
6. Heimkehr vom Felde, Polka Waldteufel.
7. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ R. Wagner.
8. Potpourri aus „Der Bettelstudent“ Millöcker.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 21. April 1900, Abends 8 Uhr:

Quartett-Soirée

des

Kurorchester-Quartetts

der Herren Konzertmeister **Herrn Jrmes** (I. Violine)
Theodor Schäfer (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola),
Joh. Eichhorn (Violoncello).

P R O G R A M M.

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello
in D-dur, Nr. 8 Peters-Ausgabe Haydn.
2. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello
in G-dur, Nr. 12 Mozart.
3. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello
in B-dur op. 18 Nr. 6 Beethoven.

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: **1 M.**; nichtnummerirter Platz: **50 Pf.**

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der **Hunde** zur **Versteuerung** für
1900 hat Seitens der Besitzer bis spätestens zum 25. April
laufenden Jahres bei hiesiger Gemeindefasse zu erfolgen.

Die Zahlung der Hundesteuer kann sogleich bei der An-
meldung geschehen.

Anzumelden sind alle steuerpflichtigen Hunde, einerlei
ob sie bereits im Vorjahre versteuert waren, oder ob für
sie Steuerfreiheit beansprucht wird.

Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der
Steuer zu entziehen sucht, unterliegt einer Strafe bis zu
30 Mark.

Die in den Vorjahren üblich gewesene Aufnahme der
Hunde zur Versteuerung durch den Ortspolizeidiener ent-
spricht nicht der Ordnung und findet deshalb nicht mehr statt.

Sonnenberg, 10. April 1900.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

2993

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr an der hiesigen Volksschule be-
ginnt Montag, den 23. April, Vormittags 9 Uhr. Die
Aufnahme der in diesem Jahre schulpflichtigen Kinder findet
um 10 Uhr im Unterrichtszimmer des Herrn Lehrers Fick
statt. Bei der Aufnahme muß der Impfschein vorgelegt
werden. Körperlich oder geistig zurückgebliebene schulpflichtige
Kinder können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes auf
ein Jahr befreit werden.

Sonnenberg, den 17. April 1900.

3613

Der Hauptlehrer: **W. Schneider.**

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 9¹/₂ Uhr,
kommen im **Wehener Gemeindevald** in den
Distrikten „Reiserhaag“ 8, 10 und 11 folgende Holzfortis-
mente zur Versteigerung:

11 Lärchen-Stämme	von 2,39 Festm.
344 „ Stangen I. Gl.	30,96 „
210 „ „ II. „	12,60 „
120 „ „ III. „	3,60 „
83 Rmtr. buchenes Scheit- und Knüppelholz.	
2800 Stück desgleichen Wellen.	
437 Rmtr. kiefern Scheit u. Knüppelholz, darunter stammbürres.	
4660 Stück desgleichen Wellen.	

Das Holz sitzt gut zur Abfahrt und wird gegen an-
nehmbare Bürgschaft Credit bis zum 1. November ds. Js.
bewilligt.

Wehen, den 19. April 1900.

Der Bürgermeister:

3011

Zu Vertr.: **Schneider** Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. April cr., Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 2thür. Waarenschrank, 1 Vudentheke, 1 Cassensschrank,
1 Glaslasten m. 21 St. versch. technischen Gegen-
ständen, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 2 Secretäre,
1 Spiegel und 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Com-
mode, 2 Tische, 1 Consolschrankchen, 1 Nähtischen,
1 Nachtschränken, 1 Kinder-Sportwagen, 1 Copir-
presse, 50 eif. Mißbeetfenster, 1 gr. Palme, 2 Kanarien-
vögel m. Käfigen u. dgl. mehr

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Sonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

4973

Selenenstraße 30 I.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. April cr., Mittags 12 Uhr,
werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13
dahier:

1 Spiegel, 2 Kleider, 1 Glas, 1 Geräthschrank,
1 Verticow, 1 Consol, 2 Sophas, 3 Stühle, 1 Näh-
maschine, 1 Kristallspiegel, 18 Bde. Meyer's Conv.-
Lexikon, 1 Waarenschrank, 1 Theke, 1 Pult,
1 Trumeaux, 1 Erkerspiegel, 1 Break, 1 Coupé,
1 Rolle, 2 Pferde, 55 Diele Eichenholz, 1 Gas-
Badeofen,

ferner: **1 Verticow, 1 Waschkommode, 1 compl.**

Bett, 1 Nachtschränken, 5 Stühle u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert

Wiesbaden, den 20. April 1900.

Wollenhaupt,

4976

Gerichtsvollzieher.

Das Abdrehen der Kollektor
an **Dynamos** besorgt an Ort und Stelle unter Garantie

Fr. Wagner, Metalldreherei,

0124

Wiesbaden, Hellmundstraße 52.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 21. April 1900.

107. Vorstellung.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.

Canto, Haupt einer Dorf-

komödianten-truppe

Nedda, f. in Weib

Tonto, Komödiant

Peppo, Komödiant

Elvino, ein junger Bauer

Erster) Bauer

Zweiter) Bauer

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien

am 15. August (Freitag) 1865.

Nach dem 1. Stücke findet eine längere Pause statt.

Der Schauspielsdirektor.

Romische Operette von L. Schneider. Musik v. W. A. Mozart.

Emanuel Schikaneder, Theaterdirektor

Philipp, dessen Neffe, Concertmeister

Wolfgang Amadeus Mozart, Kapellmeister

Antonie Paganini, Sängerin u. Mozarts Schwägerin

Mademoiselle Ullrich, Sängerin aus Passau

Ein Theaterdiener

Zeit: 1790.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 22. April 1900.

108. Vorstellung.

47. Vorstellung im Abonnement B.

Das Rheingold.

Vorpiel zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 21. April 1900.

213. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 3. Male:

Die Danischeffs.

Schauspiel in 4 Akten von Pierre Newsky.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Gräfin Danischeff	Sofie Schenk.
Wladimir, deren Sohn	Ludwig Widmann
Paul Bouronowski, ihr Neffe	Max Wieske.
Fürst Boris Balanoff	Gusti Schultze.
Lydia, dessen Tochter	Gusti Kollndt.
Nogor von Talbe, Gesandtschafts-Attache	Hans Sturm.
Baronin Doranli	Margarethe Ferida
Anna, Mündel der Gräfin Danischeff	Else Tillmann
Andree, Page auf dem gräflichen Schlosse	Friedr. Schumann
Iwan, Schlossverwalter	Herm. Knnz.
Ossip, Antscher) der Gräfin Danischeff	
Michor, Diener Wladimir's	Albert Rosenow.
Amiffa,) arme Verwandte der Gräfin	Clara Krause.
Marianne,)	Minna Nagte.
Kataroff	Hans Maunss.
Dr. Cantress, Arzt) im Hause der Prinzessin Lydia	Hans Thuring.
Pindner, Musiker)	Georg Albr.
Madame Germain	Clara Werther.

Dienstleute der Gräfin Danischeff.

Ort der Handlung: 1 u. 4. Akt auf dem Schlosse Schewa. 2. Akt in Moskau bei dem Fürsten Balanoff. 3. Akt in Worozowitsch in Ossip's Ijba. Zeit: Kurz vor der Aufhebung der Leibeigenschaft.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 22. April. — (Quasimodogeniti)

Vormittags 9.30 Uhr: Vespertgottesdienst.

Hr. Vfr. Staudenmeyer.

Evang. Gottesdienst der Methodisten-Kirche.

Ecke der Bleich- und Heinenstraße. Eingang Heinenstraße 1.

Sonntag, den 22. April, Vormittags 10 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Montag, den 23. April, Abends 8.30 Uhr: Jugendbund.

Dienstag, den 24. April, Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde.

Freitag, den 27. April, Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger A. Barnickel.

Vapstten-Gemeinde, Riedgasse 46, Plauentempelhof 1. St. Sonntag, den 22. April, Vormittags 9.30 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein, Theresienb. Alle Jungfrauen sind hierzu freundlichst eingeladen.

Montag, Abends 8.30 Uhr, Beisitzende.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr. Bibelfunde.

Zutritt frei für Jedermann.

Prediger Reiner.

Katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.

Weißer Sonntag, 22. April, Vormittags 9.30 Uhr: Erstkommunionfeier der Kinder.

Pieder Nr. 64, 114, 115, 65, 3.

B. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

English Church Services.

April 22., 1. Sunday after Easter. 10.30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Chilaereus Service. 6 Evening Prayer.

April 23., Monday. 11 Morning Prayer.

April 25., Wednesday. St. Mark. Evangelist. 8.30 Holy Communion. 6 Evening Prayer.

April 27., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

G. K. Finlay, Assistant-Chaplain.

Handel und Verkehr.

Vieh- und Marktbericht

für die Woche vom 12. bis 18. April 1900.

Viehgattung	St. waren aufgetrieben	Qualität	Preise	von — bis		Anmerkung.
				per	St. Pf. St. Pf.	
Ochsen	56	I.	50 kg	67	— 69	
		II.	Schlachtgewicht	65	— 66	
Kühe	88	I.		60	— 63	
		II.		55	— 59	
Schweine	402		1 kg	— 90	— 98	
Kälber	192		Schlachtgewicht	1 20	1 00	
Lämmer	52			1 24	1 28	
Ferkel	235		Stück	18	— —	

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Getreidemarktbericht

mitgeteilt von Joseph Strauß Agent.

Frankfurt a. M., 19. April 1900.

Weizen, ab unf. Gegend	16.00—16.20
dto. frei hier	16.30—16.50
dto. La Plata u. Kansas	17.25—17.75
dto. Nordwinter u. russ. Sorten	17.25—17.75
Roggen, hiesiger	15.25—15.50
Braugerste (je nach Qual. u. Herkunft)	15.00—16.00
Hafer (je n. Qual. erquis. 25—50 Pfg. ab. Notig)	14.50—14.75
Mais (gesundes Mixed)	gefordert 11.50—11.60
Weizenkleie	9.25—9.50
Roggenkleie	10.25—10.50
Malzkeime	9.25—9.50
getr. Viertreiber	10.25—10.50
Speisepreis per Centner	— 90
Weizenmehl autom. 0 24.25—24.75; I 22.25—22.75;	
III 20.25—20.75.	
dto. erquis. Qual. p. Sack M. 1.50—2.00 über Notig	
Roggenmehl 0 24.00—24.50; 0/I M. 1.25—1.50 darunter	
Torffreu (Erfay für Roggenstroh per Centner	1.00

Wieder keine besonderen Begebenheiten auf dem Gebiete des Getreidehandels aufzuweisen; der Geschäftsgang, nur vom Bedarf alimentiert, bleibt schleppend, und wenn auch befriedigendes Consumgeschäft stattgefunden hat, so fehlt es doch an jeglicher Neigung zu größeren Unternehmungen. — Weizen besser gefragt, da Offerten schwächer geworden sind. — Roggen hat weder Anlaß zu lebhaften Geschäften geboten, noch Veränderungen erfahren. — Gerste zunehmende Verfrachtung. — Hafer war guter Begehr, der die feste Preishaltung förderte. — Mais ziemlich fest, aber ohne Handel. — Weizen- und Roggenkleie, Malzkeime und getrocknete Viertreiber war größere Festigkeit unverkennbar, und nur dem Mangel an Angebot ist es zuzumessen, daß die bessere Haltung nicht auch in mehr Umfang des Geschäfts zum Ausdruck gelangte. — Mehl fährt fort feste Haltung zu zeigen. Die Umsätze sind indessen sehr beschränkt und haben zu Preisveränderungen keinen Anlaß gegeben.

* Montabaur, 17. April. Weizen (100 Kgr.) M. 16.63, (per Sack) —. Korn (100 Kgr.) M. 15.60, (per Sack) —. Gerste (100 Kgr.) M. —, (per Sack) 0.—. Hafer (100 Kgr.) M. 15.— per Ctr.) 0.—. Heu (100 Kgr.) M. 5.20, (per Ctr.) 0.—. Kornstroh (100 Pfd.) M. 1.30, Kartoffeln per Ctr. M. 1.60. Butter per Pfd. M. 0.—. Eier 2 Stück 00 Pfg.

Die Preise verstehen sich per 100 Kgr. ab hier, häufig auch loco auswärts. Stationen bei mindestens 1000 Kgr.